

BSW-Trend des Monats Februar 2026

Verschuldung, Inflation und Handelspolitik bestimmen die Märkte 2026

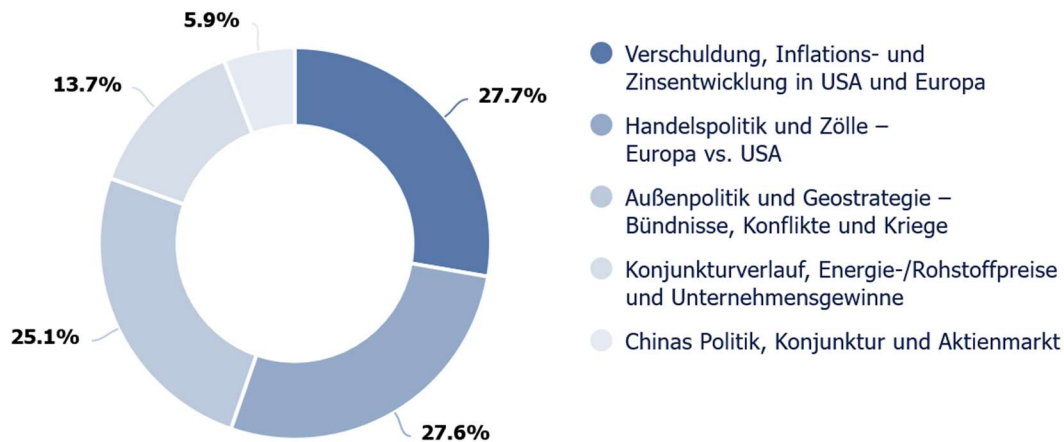
Frankfurt am Main, 11. Februar 2026

Für knapp sechzig Prozent der Anleger wird das Verhältnis von Europa zu den USA die Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2026 maßgeblich bestimmen: 27,7 Prozent der Anleger halten die Verschuldung sowie die Inflations- und Zinsentwicklung in den USA und Europa für den stärksten Einflussfaktor, fast ebenso viele (27,6 Prozent) sehen Handelspolitik und Zölle in dieser Position – das ergab die Onlineumfrage Trend des Monats im Februar, die der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) gemeinsam mit mehreren Börsen und reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt hat.

Gut ein Viertel der Anleger (25,1 Prozent) geht davon aus, dass Außenpolitik und Geostrategie den größten Einfluss auf die Marktentwicklung haben werden. Für 13,7 Prozent werden dagegen Konjunkturverlauf und Unternehmensgewinne sowie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise hauptsächlich die Performance definieren. Nur 5,9 Prozent der Anleger erkennen in Chinas Politik und Konjunktur den wichtigsten Parameter des Marktgeschehens.

„Strukturierte Wertpapiere ermöglichen es Anlegern, ihre Depots auf eine Vielzahl von Szenarien vorzubereiten und auch bei größeren Schwankungen Ruhe zu bewahren. So kann der Großteil unserer Anlageprodukte die Risiken von Aktien reduzieren oder investiertes Kapital vollständig schützen, mit Hebelprodukten können Marktbewegungen mit einem deutlich reduzierten Kapitaleinsatz mitvollzogen oder abgesichert werden“, sagt Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW.

Welche Faktoren werden in diesem Jahr die Entwicklung der Aktienmärkte am stärksten bestimmen?



An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 1.333 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen [finanzen.net](https://www.finanzen.net), [marktEINBLICKE.de](https://www.marktEINBLICKE.de), [onvista.de](https://www.onvista.de) sowie [wallstreet-online.de](https://www.wallstreet-online.de) durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des BSW unter <https://www.derbsw.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage> zur Verfügung.

Bei Rückfragen

Carsten Kipper
Pressesprecher
+49 (69) 244 3303 75
kipper@derbsw.de

www.derbsw.de

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex exchange auch die Baader Bank und die ICF BANK. Ebenso gehören die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker und Trade Republic sowie die Finanzportale [finanzen.net](https://www.finanzen.net) und [onvista](https://www.onvista.de) und weitere Dienstleistungsunternehmen dazu.